

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I

2167

Die evangelische Gemeinde Wallern.*

Von Superintendent Koch-Wallern.



OÖLB LINZ



+XO13628401

Erinnerungen an die Reformationszeit.

Schon 815 werden Ort und Kirche Wallern (Adwaldi) genannt. Fünf Jahrhunderte später ging die reformatorische Woge der Waldenser auch über Wallern, loderten besonders in Steyr die schrecklichen Kegerbrände. Und wieder ein Jahrhundert später leuchteten die hussitischen Brandfackeln vom Mühlviertel herüber, verblieb noch lange als schreckhafte Erinnerung das „Hufausläuten“. Noch einmal entchwand ein Jahrhundert, da war die Welt endlich reif für eine religiöse Reformation, schlugen dröhnend Luthers Hammerschläge in Wittenberg an die Weltenuhr: Deutschland, wach auf!

Und Deutschland erwachte. Luthers Schriften und Briefe flogen wie ein Morgengruß durch die Lande, weithin bis in das letzte Dorf. Da spannen sich alsbald allerlei Fäden auch zwischen Wittenberg und Wallern. Zwei Stunden westlich von Wallern liegt das Schloß Tollet, dessen einflußreiche Besitzer, die Jörger, seit 1525 mit Luther bis zu dessen Tod in regem Briefwechsel standen. Am Sonnabend nach Otraudi 1525 sandte der Reformator M. Michael Stiffel mit einem warmen Empfehlungsschreiben nach Tollet. War Stiffel auch nur Schloßprediger, die Funken seiner evangelischen Predigt zündeten weithin im Lande, zumal auch die benachbarten Schauenberge zu Luthers Gefolgschaft zählten und Stiffel auf seiner Rückreise nach Wittenberg als Gastprediger durch Wochen auf ihrer stolzen „Schauenburg“ beherbergten. Des lutherischen Schloßpredigers Bleiben war nicht von langer Dauer gewesen.

Während die heiligen Feuer des Evangelium in pfingstlichem Wehen das Volk in allen seinen Schichten erfaßten, stiegen schreckhaft wieder „Kegerbrände“ empor, römische Gegenfeuer, in denen das Mittelalter sich noch einmal unheimlich und grauenvoll offenbarte.

So am 16. August 1527 in der zum Gemeindegebiet von Wallern gehörenden Stadt Schärding, wo einer der edelsten Märtyrer der evangelischen Kirche, Leonhard Kaiser, den Flammentod erlitt. Der Tod Kaisers, welcher eineinhalb Jahre Luthers geistiger Tafelrunde in Wittenberg angehörte, hatte Luther aufs tiefste erschüttert und ihm das gewaltigste seiner Vieder „Ein feste Burg“ entlockt. Stiffel war noch Luthers zuverlässiger Berichterstatter über Kaisers Märtyrertod, mußte aber dann die gastliche Herberge in Tollet verlassen, um nicht Kaisers Schicksal zu teilen.

Trotz drakonischer Gesetze vollzog sich aber im Laufe eines Menschenalters der Uebergang des Volkes zum Luthertum.

Der erste evangelische Pfarrer in Wallern ist Erhard Spindler (1556—1604). Ob dieser mit den schwäbischen Landhauspredigern von Linz M. Thomas Spindler (1581—1583) und M. Matthias Spindler (1592—1597) verwandt war, ist nicht ausgeschlossen, wenn man erwägt, daß von Tübingen etwa 50 Prediger nach Oesterreich geschickt wurden und ein in meinem Besitze

* „Näheres darüber noch in meinem Büchlein: „Luther und das Landl“ bei Strauch & Krenj in Leipzig.